

Geboren im Jahre 1907.

Im Jahre 1930 tritt er ins Benediktiner-Kloster von En Calcat (H^{te} Garonne) ein.

Seit 1937: Malt Miniaturen und Buchverzierungen.

Seit 1941: Macht Entwürfe für Wandteppiche.

Sein erstes gewebtes Werk ist „L'Été“ (Der Sommer). — 1941.

Atelier Tabard.

Dom Robert hat an der Ausstellung der französischen Wandteppiche im Musée National d'Art Moderne (Nationalmuseum für moderne Kunst) in London und in New York teilgenommen.

EUZET J. M.

„Le Port“ (Der Hafen). — 1941 (1,80 × 2,00).

16

„Le Nocturne“ (Notturmo). — 1941 (2,00 × 2,70).

17

Eigentum des Künstlers.

Geboren in Sète (Hérault) am 26. April 1905.

Studiert in der École des Arts Décoratifs von Limoges Zeichnen und Malen. In Paris setzt er seine Malstudien fort und widmet sich in gleicher Weise der Musik. Gleichzeitig macht er sich mit den verschiedenen Richtungen der zeitgenössischen Malerei vertraut.

Stellt zunächst im Salon des Surindépendants (Salon der Überunabhängigen) aus, wo er unter den „Artistes-Musicalistes“ figuriert. 1936 stellt er in Prag, Budapest und Amsterdam aus. 1941 tritt er in Aubusson mit Lurçat, Gromaire und den anderen Erneuerern der französischen Bildwirkerei in Verbindung und schließt sich deren Bemühen an. Die Neigung zur Wandkunst, die sich schon in seiner Malerei zeigt, findet in seinen Gobelins ein passendes Ausdrucksmittel. Nun überträgt er in den Raum eine zeitlich abrollende Handlung, als er seinen Wandteppich „Der Hafen“ entwirft; dieser scheint von der Kunst eines Gromaire ziemlich beeinflusst zu sein.

Die dreiteilige Blumensuite (La suite florale) entrollt auf eine musikalistische Art die Geschichte der Blume von ihrem Erwachen bei Ausgang der Nacht, ihrer Ruhe im Mittelpunkt der Komposition und ihrem Wegflug, wenn der Tag zur Neige geht.

Für „Notturmo“ gilt die gleiche Inspiration. Das Thema ist folgendes: Zwischen der Abenddämmerung (unten links), dargestellt durch den Gesang der Nachtigall vor der Sonne und dem aufsteigenden Mond, und dem Morgengrauen, wo der Mond beim Krähen des Hahnes vor der aufgehenden Sonne verschwindet, verwandelt sich